

# Märkische Oderzeitung



## Mit dem Zug zur Apfelernte

Chorin (vp) Als Marion Daht und ihre Kollegin mit den 15 Steppkes der Kinder- und Jugendakademie gestern Mittag in Chorin aus dem Zug stiegen, hatten die Schützlinge ihre Lunchpakete schon zum Teil verputzt. "Der Regionalexpress hatte nämlich Verspätung", so die Erzieherin. Also wurde auf dem Bahnhof Eberswalde die Wartezeit mit einem kleinen Imbiss im Stehen überbrückt. Den zweiten Teil des Snacks gab es dann unmittelbar nach der Ankunft im frisch sanierten Bahnhofsgebäude von Chorin.

So gestärkt - und in der passenden Ausrüstung - konnten die Ferienkinder ihre eigentliche Tagesaufgabe in Angriff nehmen: die Apfelernte. Auf dem Bauernhof von Hans-Werner Klamann durften der Nachwuchs die Bäume schütteln und das Obst einsammeln. "Am Sonnabend lassen wir die Äpfel dann pressen und zu Most verarbeiten", erklärte Susanne Branding von der Firma Chorona Immobilien, dem Eigentümer und Nutzer des Bahnhofes im Klosterdorf. Den Saft erhalte die Kinder- und Jugendakademie. "Ich vermute, es könnten knapp 300 Flaschen werden, so fleißig wie die Kinder waren."

Marion Daht war von der Idee genauso begeistert wie die Steppkes selbst. "Wir wollen mit Brandings ja auch eine feste Kooperation eingehen und gewissermaßen eine Patenschaft über eine Streuobstwiese übernehmen", so die Erzieherin.

Da viele Schützlinge der Eberswalder Kinder- und Jugendakademie auf dem Lande wohnen, wussten sie natürlich auch in puncto Apfelernte und -verarbeitung Bescheid. Die sechsjährige Johanna aus Friedrichswalde etwa, die in die 1. Klasse geht, hat schon im eigenen Garten Äpfel gesammelt. "Und wir haben auch Kirschen, Brombeeren und Himbeeren." Ihre Klassenkameradin Lilli (6) aus Chorin ergänzte: "Ich habe schon bei meiner Oma in Serwest Äpfel gepflückt." Kita-Kind Ole (ebenfalls 6) aus Bernau wollte unbedingt loswerden: "Wir haben drei riesige Apfelbäume im Garten. Da helfe ich jedes Jahr. Und wir bringen die Äpfel auch immer zum Saften. Aber auch Holunder."

Das Team der Kinder- und Jugendakademie versucht, den Kindern während der Ferien ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. "Wobei wir bewusst die Angebote der Stadt und der Umgebung nutzen", sagte Daht. So standen bislang u. a. ein Kinobesuch oder "Unterricht" im Verkehrsgarten auf dem Plan. Und nächste Woche geht es in den Zoo.

Freitag, 24. Oktober 2008 (08:03)